
Das Forschungssymposium untersucht das Verhältnis von Schriftauslegung und spiritueller Praxis anhand ausgewählter Fallbeispiele in Hinduismus, Buddhismus und Christentum. In diesen wie auch in anderen Religionen existiert das Wissen, dass ein rein kognitiver Zugang zu den heiligen Texten der jeweiligen Tradition unzureichend bleibt. Erst durch spirituelle Übungen wie Meditation und Gebet wird das Bewusstsein der Rezipienten so gestaltet, dass es für die tiefere Bedeutung heiliger Texte empfänglich wird. Die ältesten Formen der Schriftauslegung waren eingebunden in Liturgie, Ritus, Meditation und Gebet. In der Geschichte der Religionen vollzog sich jedoch schon relativ früh ein Prozess der Ausdifferenzierung. Ein gewichtiger Teil der Schriftauslegung verlagerte sich in den akademisch-universitären Raum. Dort entstanden Formen der Auslegung, die als wissenschaftlicher Diskurs organisiert und praktiziert wurden. Parallel dazu existieren die traditionell „religiösen“ Orte der Schriftauslegung weiter. Nicht selten standen und stehen „religiöse“ und „wissenschaftliche“ Auslegungen heiliger Texte in Spannung zueinander.

An verschiedenen Orten der Textwahrnehmung scheinen unterschiedliche Texterkenntnisse zu entstehen. Setzt ein und derselbe Text entsprechend der Disposition seiner Rezipienten unterschiedliche Bedeutungen frei? Was folgt daraus für die Verhältnisbestimmung von „religiösem“ und „wissenschaftlichem“ Lesen und Auslegen heiliger Texte?

Referentinnen und Referenten

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Bettina Bäumer

Direktorin der Samvidalaya Abhinavagupta Research Library in Varanasi (Indien) und Gastprofessorin an den Universitäten Wien und Salzburg

A.o. Univ.-Prof. Dr. Karl Baier

Institut für Religionswissenschaft, Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Wien

Prof. Dr. Dieter Böhler SJ

Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen, Frankfurt am Main

Dr. Vincent Eltschinger

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien

PD Dr. Reiner Manstetten

Universität Heidelberg

Dr. Regina Polak

Institut für Praktische Theologie, Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Wien

Univ.-Prof. Dr. Ludger Schwienhorst-Schönberger

Institut für Alttestamentliche Bibelwissenschaft, Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Wien

Programm

- 9.00 - 9.30 Begrüßung und Einführung in das Thema der Tagung
Ludger Schwienhorst-Schönberger
- 9.30-10.15 **Bettina Bäumer**
Mantra und die Energie des Wortes bei Abhinavagupta.
Die Ebenen der Sprache und ihre Bedeutung
- 10.15-10.30 Diskussion
- 10.30-11.15 **Karl Baier**
Lesen als spirituelle Praxis in christlicher und buddhistischer
Tradition
- 11.15-11.30 Diskussion
- 11.30-11.45 Kaffeepause
- 11.45-12.30 **Dieter Böhler**
Die Bibel in den Geistlichen Übungen des Ignatius von Loyola
und in der spirituellen Praxis des frühen Jesuitenordens
- 12.30-13.00 Diskussion
- 13.00-14.30 Mittagspause
- 14.30-15.15 **Vincent Eltschinger**
Listening, Pondering and Meditating. Buddhism's Three In-
sights as a Salvational Device
- 15.15-15.30 Diskussion
- 15.30-16.00 Kaffeepause
- 16.00-16.45 **Reiner Manstetten**
Die negative Theologie und das reine Ja der Erfahrung. Meister
Eckharts Auslegung von Exodus 3
- 16.45-17.00 Diskussion
- 17.00-17.45 **Regina Polak**
Fragen und Konsequenzen aus praktisch-theologischer Per-
spektive - Abschlussdiskussion
- 17.45-18.00 Schlusswort
Ludger Schwienhorst-Schönberger